

**An die Staatsanwaltschaft  
des Kantons Solothurn  
Bielstrasse 9  
CH-4500 Solothurn**

**Betr.: 1.) Tierquälerische Tierversuche mit Todesfolge an einer  
unbekannten Anzahl wildlebender Alpensegler (*Apus melba*) in den  
Brutkolonien Solothurn und Biel**

**2.) Störung, Beunruhigung, Schädigung und Verletzung von  
wildlebenden Alpenseglern (*Apus melba*) am Nistplatz in den  
Brutkolonien Solothurn und Biel**

**durch Herrn Dr. Pierre Bize / University of Glasgow GB**

Frankfurt am Main, den 12.03.07

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir möchten Ihnen o.a. Tatbestände zur Kenntnis bringen. Unsere Schweizer Kooperationspartner haben uns in dieser Angelegenheit zu Rate gezogen und finden unsere volle Unterstützung. Wir bitten um Ihr Eingreifen zur Aufklärung der nachfolgenden Vorfälle:

**Zu 1.)** Am 26.07.06 und am 28.07.06 wurde in Solothurn je ein ca. 35tägiger, noch nicht flugfähiger Alpenseglernestling verletzt aufgefunden. Die Vögel trugen Ringe der Vogelwarte Sempach mit den Nummern F-52896 und F-52881. Sie wurden in den örtlichen Tierarztpraxen Dr. med. vet. K. Vögli und Dr. med. vet. Peter von Roll abgegeben und von dort an unsere Kooperationspartnerin Frau Clarice Allemann überwiesen, die seit Jahren verletzte und verwaiste Alpen- und Mauersegler betreut. Beide Nestlinge wiesen glatte klaffende unvernähte Einschnitte von ca. 15 mm Länge und 6-8 mm Tiefe unter beiden Achseln auf. Sie waren panisch und zeigten hochgradig gestörtes Allgemeinbefinden. Der erste Nestling starb am 30.07.06, der zweite am 02.08.06 nach progressiver Verschlechterung des Allgemeinbefindens.

Der Nestling mit der Ringnummer F – 52881 wurde an unsere Gesellschaft zur Beurteilung und Erstellung eines Sektionsgutachtens übergeben. Am 21.02.07 wurde der Vogel im Landesbetrieb Hessisches Landeslabor in D-35396 Gießen einer Sektion unterzogen. In der linken Flanke des Vogels, unweit einer der beiden symmetrischen Schnittwunden, wurde ein tablettenförmiger Fremdkörper von 5x5x2 mm Größe gefunden. Laut Aussage des o.a. Verursachers, der sich in einer E-Mail vom 06.03.07 an unsere Kooperationspartnerin Silvia Volpi kurz zu dem Sachverhalt äußert, handelt es sich um ein Kortikosteroidpräparat, das er den Vögeln implantiert hat.

-2-

-2- Schreiben vom 12.03.07

Der besagte Fremdkörper wird im Hessischen Landeslabor verwahrt und steht für eine pharmakologische Analyse zur Verfügung. Das dort erstellte amtstierärztliche Gutachten liegt uns vor und wird als Beweismaterial gegen den Verursacher herangezogen werden.

Aufgrund von Indizien und Zeugenaussagen besteht der begründete Verdacht, dass die vorgenommenen Tierversuche sowohl tierschutz- und naturschutzrechtlich Straftatbestände darstellen als auch unter medizinischen und pharmakologischen Gesichtspunkten dilettantisch und unsinnig sind. Beweise durch Fachliteratur und Aussagen von Experten der Tiermedizin und Pharmakologie sind unschwer zu erhalten.

Auch und gerade deswegen besteht öffentliches Interesse daran, ob und wie Herr Dr. Bize seine tierquälerischen Experimente in einer Brutkolonie wildlebender Alpensegler offiziell mit dem Tierschutz- und Naturschutzgesetz in Einklang zu bringen und ihre wissenschaftliche Notwendigkeit zu beweisen vermag.

Die widersprüchlichen und wenig schlüssigen bisherigen Stellungnahmen der im Vorfeld befragten Kantonsveterinäre tragen nicht dazu bei, die dubiosen Vorfälle zu erhellen. Sie verstärken vielmehr den Eindruck, dass es sich um nicht offiziell genehmigte, willkürliche Tierversuche des Herrn Dr. Bize gehandelt hat. Da der Experimentator derzeit noch ungehinderten Zugang zu zwei großen Schweizer Alpenseglerkolonien (Solithurn und Biel) hat, ist Gefahr im Verzug, denn es besteht Wiederholungsgefahr. In Kürze kehren die Alpensegler aus ihren afrikanischen Winterquartieren in ihre Brutgebiete zurück und werden dann erneut am Nistplatz einer akuten Gefährdung ausgesetzt sein.

**Zu 2.)** Herr Dr. Bize experimentiert seit mehreren Jahren in den genannten Alpenseglerkolonien. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Website <http://www.gla.ac.uk/ibls/DEEB/pb/index.html> und bitten besonderes Augenmerk zu richten z.B. auf die vorgenommenen Hungerversuche an 20tägigen Alpenseglernestlingen oder auf Untersuchungen zur Mortalität von experimentell mit Parasiten infizierten Alpenseglern (Veröffentlichungen 2005). In Anbetracht der im Juli 2006 vorgenommenen abstrusen Medikamentenversuche erscheint eine Überprüfung auch der zurückliegenden Aktivitäten von Herrn Dr. Bize möglicherweise erforderlich.

Im Sommer 2006 hat Herr Dr. Bize Blutentnahmen an brütenden adulten Alpenseglern vorgenommen. Eine unabhängige Kontrolle der Auswirkungen seiner diversen Manipulationen auf die betroffenen Kolonien wäre auch im öffentlichen Interesse, da begründeter Verdacht auf Störung, Beunruhigung, Schädigung und Verletzung von wildlebenden Alpenseglern am Nistplatz besteht und damit auf Verstöße gegen das Naturschutzgesetz und seine Verordnungen.

-3-

-3- Schreiben vom 12.03.07

Unsere Gesellschaft wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den geschilderten Vorfällen Ihre besondere Aufmerksamkeit widmen und sich ihrer annehmen würden. Adressen beteiligter Personen und Institutionen legen wir zu Ihrer Information bei.

Ich habe außer zahllosen anderen Zier- und Wildvögeln bislang fast 4.000 Mauersegler (darunter Überweisungen aus mehreren europäischen Ländern), auch Alpensegler, tierärztlich betreut, bin auf die Anatomie und Biologie von Mauerseglern spezialisiert und habe innovative Methoden zur Diagnostik und Therapie entwickelt. Derart unverantwortliche Experimente wie die des Herrn Dr. Bize sind mir in meiner langjährigen Tätigkeit noch nicht begegnet.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Haupt

*1. Vorsitzende, Tierärztin und Leiterin der staatlich anerkannten Auffang- und Pflegestation für Mauersegler der Deutschen Gesellschaft für Mauersegler e.V.*

**Nachrichtlich Kopie an**

Schweizerische Vogelwarte Sempach  
Schweizer Vogelschutz SVS BirdLife  
Ala-Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz  
Naturschutzbund Schweiz

Deutscher Tierschutzbund e.V.  
Deutsches Tierhilfswerk e.V.  
Bund gegen den Missbrauch der Tiere e.V.  
Komitee gegen Vogelmord e.V.  
Naturschutzbund Deutschland  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Veterinäramt der Stadt Frankfurt am Main  
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

**Anlage: Adressen**